Chaos und Stern

Von Van

Kapitel 11: Das Ende einer Schlacht

So es geht weiter ^^

Kapitel 11: Das Ende einer Schlacht

Sakura war fassungslos. Über den Tod hinaus beschützen? Was meinte Shaolan damit? Ging er etwa davon aus zu sterben? Nein… nein… Shaolan wollte sein Leben für sie opfern… „NEIN!“, schrie sie auf einmal. Doch bevor sie auch nur ansatzweise zu ihren geliebten eilen konnte, drehte sich die weiße Drachendame zu ihr und bewegte sich anmutig, mit fließenden Bewegungen, auf sie zu. Ihr Fuß trat, lautlos, wie bei einer Katze auf den Boden vor Sakura. Ihr langer Hals bog sich nach unten, so dass ihre Schnauze direkt vor Sakuras Kopf lag. Ihre blauen Augen funkelten, tiefes Mitgefühl lag in ihnen, aber auch viel Leid und Trauer. Dann erklang ihre melodische Stimme. „Ein einmischen Eurerseits würde all das Opfer, all das Leid nur vermehren.“ Sakura schaute ihr in die Augen und rührte sich nicht mehr. Allerdings war dies nicht ganz so freiwillig, wie es für die anderen schien. Ein sanfter Wind hielt Sakura fest, so dass sie sich nicht mehr bewegen konnte. „So ist es besser… dies ist nun mal das Schicksal von Chaos und Stern…“, ertönte Lunas Stimme erneut.
Sun schaute nur schweigend zu der weißen Drachin. „Luna…“, murmelte der schwarze Drache. Dann knurrte er, wobei er seine Zähne zeigte. Shaolan schaute zu seinen Elementargeistern und nickte. Es wurde Zeit den Kampf gegen die schwarze Sonne zu beenden. Der Bannkreis des Chaos war verschwunden, als Alba Luna ganz aus dem weißen Ring getreten war.
Ceres, Nyan, Windom und Rayearth, stellten sich hinter Shaolan und schlossen die Augen. Shaolan tat dasselbe, seine Atmung wurde ruhiger. Nun hob er Molotoch, mit der Klinge gegen Himmel. Die Elementargeister jaulten auf und wandelten ihre Gestallten in ihr jeweiliges Element. Jedoch so, das man das vorherige Äußere noch erkennen konnte. Allein bei Windom konnte man nur erahnen was er darstellen sollte. „Wesenheiten, die ihr unter dem Chaos dient. Ich bitte euch steht mir bei in dem nun folgendem Kampf. Doch seit gewarnt, selbst der Sieg, könnte den Tod als Preis enthalten.“, Shaolan machte eine Pause und wartete auf die Reaktion der Wesen hinter ihm.
Sakura und den Anderen stockte der Atem. Doch die Elementargeister nickten nur einstimmig und jaulten erneut auf. Tief einatmend fuhr Shaolan fort. „Also dann beginnen wir.“, erneut atmete er einmal tief durch, „Elemente des Chaos, gebt euren

Körper frei, übertragt mir eure Macht, das in Einheit wir vereint, vernichten unseren Feind.“ Die Elementargeister schrieen dieses mal auf, ihre äußere gestallt löste sich in dem jeweiligem Element auf, verengten sich und wurden zu vier Kugeln in der entsprechenden Farbe Rot für Rayearth das Feuer, grün für Windom dem Wind, blau für Ceres, das Wasser und gelb für Nyan die Erde. Die vier Kugeln umschwirrten Shaolan in einem Kreis, welcher sich immer enger zog. Die grüne Kugel verschwand zuerst in Shaolans Körper ein, dann die Blaue. Die rote Kugel ging ins Schwert, gefolgte von der Gelben. Wind umströmte Shaolan und um ihn herum begann alles zu leuchten. Grün leuchtende Federschwingen materialisierten sich an seinem Rücken und zerrissen ihm dabei sein Oberteil am Rücken. Sun hatte sich mittlerweile wieder geregt. Sein Kopf blickte hinab zu Shaolan. „Eine Verschmelzung hilft dir auch nicht!“, seine Stimme donnerte über den Platz, „Alles was es dir bringt ist der sichere Tod!“ Er schüttelte den mächtigen Körper, sein Blick war ohne jegliche Emotion. Er öffnete sein Maul, wo noch etwas Blut raussickerte, welches von den Schnittwunden, welche Shaolan ihm zugefügt hatte, kam. In seinem Rachen war ein dunkelblaues Leuchten zu sehen, welches immer stärker wurde und dem Rachen empor stieg. Was daraus folgte, war ein Wasserstrahl, welcher auf Shaolan zuschoss. Die grünen Flügel breiteten sich aus und mit einem starken Flügelschlag hoben sie ihren Träger in die Höhe. Auf diese Weise wich Shaolan, auch weiteren Wasserstrahlen aus. Doch Sun war unermüdlich und begann mit dem Schwanz auf den Boden zu schlagen, wodurch erneut Stalagmiten in die Höhe Schoßen und die Schwingen zwangen, weitere Ausweichmanöver durchzuführen. Shaolan lies sich von ihnen tragen und passte sich ihren Bewegungen an. Während der Flucht vor Suns Attacken begann das Schwert rot zu glühen. Nahe Genug an Sun, rief Shaolan etwas in einer fremden Sprache und das Schwert entflammte. Die Flügel legten sich an seinen rücken und er stürzte auf Sun zu. Doch dieser bewegte sich nur zur Seite und wich ohne Mühe aus, Molotochs Spitze streifte sie Seite des Drachens und hinterließ einen ganz schwachen Kratzer in den Schuppen. Die Magie von Nyan und Rayearth, welche beide in Molotch verschwunden waren erfüllte ihren Zweck, Shaolan freute sich etwas, das bedeutete er hatte eine Chance gegen Sun zu bestehen und eventuell mit dem Leben davon zu kommen. Von den Kratzer unberührt drehte Sun seinen Körper und schnappte mit den Zähnen nach dem jungen Magier. Die Schwingen übernahmen das Ausweichen und Shaolan musste nur noch versuchen Sun zu treffen, was gar nicht so leicht war. Sun war zwar riesig, aber auch genau so wendig, wie groß. Zwar streifte die Spitze des Schwertes immer wieder die Schuppen des Drachens, jedoch waren diese Kratzer nichts was Sun auch nur ansatzweise richtig traf.
„Ich muss schneller werden, wenn ich Sun besiegen will.“, murmelte Shaolan leise. Ceres erhörte seinen Ruf. Unter den grünen Flügeln, leuchtete nun etwas blaues, was sich dann zu kleineren Drachenschwingen materialisierte, genau wie die von Ceres. Mit nun vier Schwingen bekam Shaolan mehr Geschwindigkeit und konnte sich von Suns Gebiss entfernen. Mit weiteren Flügelschlägen schaffte er es über Sun zu gelangen und auf seinem Rücken zu landen. Die Schwingen legten sich eng an Shaolans Körper. Er holte mit dem Schwert aus, doch Sun wusste sich zu wehren, bevor die Klinge die Schuppen traf, begann sich der Drache um seine eigene Achse zu drehen. Shaolan wurde von Suns Rücken geschleudert. Die Schwingen fingen ihn ab, jedoch zu spät um Suns nächsten Angriff auszuweichen. Eine seiner mächtigen Pranken traf Shaolan mit voller Kraft. Die Schuppen fügten Shaolan einige Schnittwunden zu und zerrissen sein Oberteil nun fast vollkommen, auch sein Hosenbein war an der Außenseite bis zum Oberschenkel zerfetzt. Sein Bein hatte

dabei ebenfalls Schürfwunden abbekommen. Er biss die Zähne zusammen und sah auf die Flügel, welche ihn mit Mühe in der Luft hielten. Die Drachenflügelhaut, war an einigen Stellen zerfetzt und der grüne Federflügel war etwas gerupft. Shaolan knurrte verärgert, schaute dann zu Sun, welcher nun wieder über ihm war. „Noch einmal hinauf." Die Flügel taten wie ihnen befohlen und trügen Shaolan empor. „Ceres! Mach dich zum Angriff bereit!", reif er beim Ansturm auf Suns Bauch. Die blauen Drachenschwingen verschwanden im nichts, die blaue Kugel tauchte kurzzeitig wieder auf, verschwand dann aber im Schwert. Sun drehte sich erneut um seine eigene Achse. Und holte mit den Klauen aus, doch Shaolan wich aus und stieg über den Drachen empor in die Luft. Nach einigen Metern lies er Windom stoppen. Er lächelte schwach. „Das wars für uns Sun. Es ist vorbei." Sun hob den Kopf und blickte empor. „Wie du willst!", fauchte der Drache nach oben. Sun bündelte seine Kraft und lies dann eine dunkelblaugoldene Energiekugel nach oben. Shaolan schloss die Augen und machte sich zum Sturz bereit. Wie zuvor bei Ceres, verschwanden nun Windoms Flügel und eine grüne Kugel erschien, welche dann ebenfalls im Schwert verschwand. Shaolan war nun ohne Hilfsmittel in der Luft. Das Schwert glühte kurz in allen vier Elementfarben auf, dann wurde es pechschwarz, mit einem weißen Tribal auf der Klinge, welches zwei Drachen, die sich umeinander wickelten Darstellte. Das Tribal überzog die gesamte Klinge, bis hin zur Spitze, wo die Drachenköpfe aufeinander trafen und ein kleines Ying und Yang Symbol über ihren Nasen die Spitze verzierte. Shaolan drehte das Schwert so, das die Spitze auf Suns Energiekugel zielte und lies sich auf Suns Attacke fallen. Ohne größere Probleme durchtrennte Molotoch die Energiekugel und lies einen verblüfften Sun in Shaolan Blickfeld erscheinen. „Das ist unmöglich!", ertönte noch einmal Suns Stimme, kurz bevor Shaolan mit Molotoch auf Sun traf. Der schwarze Drache jaulte voller Schmerz auf, als die Klinge seine rechte Seite entlang nach unten durch sein Schuppen schnitt. Schmerzverzerrt drehte er den Kopf und versuchte Shaolan zu beißen, was misslang. Shaolan drückte seine Füße gegen Suns Körper und sprang so von dem Drachen weg, aus der reichweite von Suns Maul. Beide stürzten immer schneller auf den Boden zu. Mit Mühe sprang Shaolan über Suns Körper und wich so Biss und Klauenattacken von Sun aus.
„Tu doch was wenn du mich schon nicht gehen lässt!", flehte Sakura Luna an. Bitte du musst doch etwas tun können!" Luna schwieg und blickte nur stumm und emotionslos auf das Kampfgeschehen. „SHAOLAN!!!!", rief Sakura so laut sie konnte. Doch es war zu spät.
Sun stürzte zusammen mit Shaolan dem Boden entgegen. Shaolan sprang von Suns Rücken etwas in die Höhe, kurz bevor dieser auf den Boden aufschlug und die Erde erneut zu beben brachte. Doch war er damit Suns Schwanz, welcher auf nun auf ihn niedersauste hilflos ausgeliefert. Der Schwanz traf Shaolan im rücken und schmetterte ihn 3 Meter tief auf den Boden. Ein dumpfer aufschlug war zu hören, dann herrschte Stille. Eine Staubwolke stieg empor als der Rest von Suns Körper auf den Boden aufschlug.
Der Staub legte sich und zu sehnen war Suns massiger Körper, welcher sich merkwürdig gekrümmt. Da neben in einem Krater lag Shaolan.
„Nein… Oh bitte nicht… NEIN!!! SHAOLAN!!!" Lunas Bann, der Sakura festgehalten hatte war verschwunden. Ohne weiteres Zögern rannte Sakura los. Wobei sie die Anderen einfach ignorierte. Luna selbst folgte ihr langsam. Sofort stürmte sie auf Shaolan zu. Er war mit Schnitt- und Schürfwunden übersäht, seine Kleidung war an den meisten Stellen zerfetzt. Das Oberteil, war fast vollkommen in Stücke gerissen, die Hose war an einem Hosenbein ebenfalls fast vollkommen zerrissen. „Shaolan…"

Sie spürte eine schwache Atmung von ihm ausgehen. Tränen stiegen ihr in die Augen. „Gott sei dank du lebst….“ Sie strich ihm sanft einige Haarsträhnen aus dem Gesicht, als Shaolan seine Augen halb öffnete. „Ver…zeih… mir…“, brachte er mühevoll hervor. Seine rechte Hand zitterte, als er sie über Molotoch legte. „Ihr… seit… frei…“ Molotch leuchtete, als die vier Kugeln herauskamen und die Elementargeister ihre Wesengestallten annahmen. Rayearth trat winselnd zu Shaolan. Dieser lächelte liebevoll. „Shaolan du musst dich ausruhen. Ich hol sofort einen Arzt, dann wirst du wieder gesund.“, Sakura wollte aufstehen, doch Shaolan hielt sie fest. Sie kniete sich neben ihn und strich ihm erneut durch die Haare. „bi…tte bleib…“, er hustete, wobei er etwas Blut spuckte. Sakura rannen die Tränen über die Wangen. Sie hob ihn vorsichtig auf ihren Schoß. „Du wirst wider gesund… ganz sicher.“, sie drückte ihn an sich. Ihre Stirn legte sich auf seine. Dann jedoch hörte sie etwas hinter sich. Sie schaute hinüber. Das konnte nicht sein. Sie traute ihren Augen nicht.
Sun erhob sich langsam von dem Boden und schaute zu ihr hinüber. „Gar nicht mal so übel…“ Sun hustete. Das Blut rann seine rechte Seite hinunter. Er drehte den Kopf zu Sakura. „Doch nun wird es Zeit. Der Stern wird sterben. Sein Tod war umsonst.“ Sun hob den Schwanz und schlug zu. Sakura beugte sich schützend über Shaolan. Schield tauchte auf und beschützte Sakura und die Elementargeister. Die vier Wesen fixierten Sun.
„Er ist nicht Tot!“, schrie Sakura den schwarzen Drachen vor sich an. „Bist du sicher?“ Sakuras Augen weiteten sich. Sofort schaute sie zu Shaolan hinab. „Shaolan… SHAOLAN!“ Sie schüttelte ihn sanft, doch er reagierte nicht.
Die Schlacht zwischen dem Magier des Chaos und seinem Wächter war beendet. Black Sun hatte gewonnen.

So das war der Kampf zwischen Shaolan und dem Wächter der schwarzen Sonne ^^
würde michsehr interessieren wie ihr es fandet und was ihr zu dem Ausgang des Kampfes sagt ^^
Dann bis zum nächsten Kapitel